

Hersteller:
UNIFOREST d.o.o.
Dobriša vas 14/a
3301 PETROVČE
SLOWENIEN
TEL.: +386 3 713 14 10
info@uniforest.si

Gebrauchsanweisung

UNIFOREST

**SEIL AUSSTOß
60/80**

**Anweisungen
zum
sicheren Arbeiten**

Beschreibung des Gerätes

Der Seilausstoß besteht aus der gesondert ausgeführten oberen Rolle mit Hydromotor, elektrohydraulischer Steuerungseinheit, Elektroausrüstung und zugehörigen Hydraulikrohren.

In der Rolle ist auch das Gestänge mit Federn untergebracht, durch das der Druck zwischen der größeren und zwei kleineren Seilrollen reguliert wird.

Betrieb

Der Seilausstoß beginnt selbständig das Seil abzuwickeln, wenn das Seil locker wird bzw. sich die Bremse in der Funktion zur Seilabwicklung befindet.

Die Seilabgabe erfolgt so lange, bis die Abwicklungsfunktion an der Winde blockiert bzw. unterbrochen wird.

Das Verfahren zur Einschaltung erfolgt so, dass die Steuerung den Hydraulikzylinder in die Position der Abwicklung umschaltet.

Nach drei Sekunden wird der Öldurchfluss zum Hydromotor der oberen Rolle umgelenkt. Das Rückschlagventil, das mit dem Bremszylinder verbunden ist, stellt eine stabile Lage des Zylinders fest.

Beim Betrieb sind sämtliche Sicherheitsvorschriften für sicheres Arbeiten mit der Seilwinde zu berücksichtigen.

Die Abwicklungsgeschwindigkeit hängt vom Öldurchfluss bzw. Umdrehungszahl der Kardanwelle ab, die maximal 540 Umdrehungen pro Minute betragen darf.

Einstellungen

Der Seilausstoß ist nach der abgeschlossenen Montage und durchgeführten Prüfung entsprechend eingestellt.

Sollte sich das Seil nach der Einschaltung doch nicht abwickeln, ist eine spätere Einstellung auch notwendig.

Die Einstellung ist wie folgt vorzunehmen.

Zuerst wird mittels Schlüssel durch Federn (Pos. 32) und Regulierung der Müttern (Pos. 22) die entsprechende Druckkraft der kleinen Seilrolle (Pos. 7) auf die größere Seilrolle (Pos. 10) eingestellt. Das Seil wird nicht richtig abgewickelt, wenn diese Kraft zu klein bzw. zu groß ist.

Damit das Seil fest auf die Seiltrommel aufgewickelt wird, kann man noch die Kraft der Vorbremse, die auf die Seiltrommel ausgeübt wird, vergrößern (siehe Kapitel Gebrauchsanweisung für Seilwinde und Einstellungen der Vorbremse).

Wenn am Bremszylinder ein Regelventil zur Einstellung der Geschwindigkeit zum Nachlassen der Bremse angebracht ist, ist es wichtig, dass die Abschaltzeit der Bremse kürzer als 3 Sekunden ist.

Wenn das nicht berücksichtigt wird, erfolgt der Öldurchfluss in den Hydromotor bevor die Kolbenstange völlig außen ist. Das hemmt aber teilweise die Funktion der Trommel, was die Seilabwicklung erschwert und das Gerät funktioniert nicht.

Einbaumassen 2

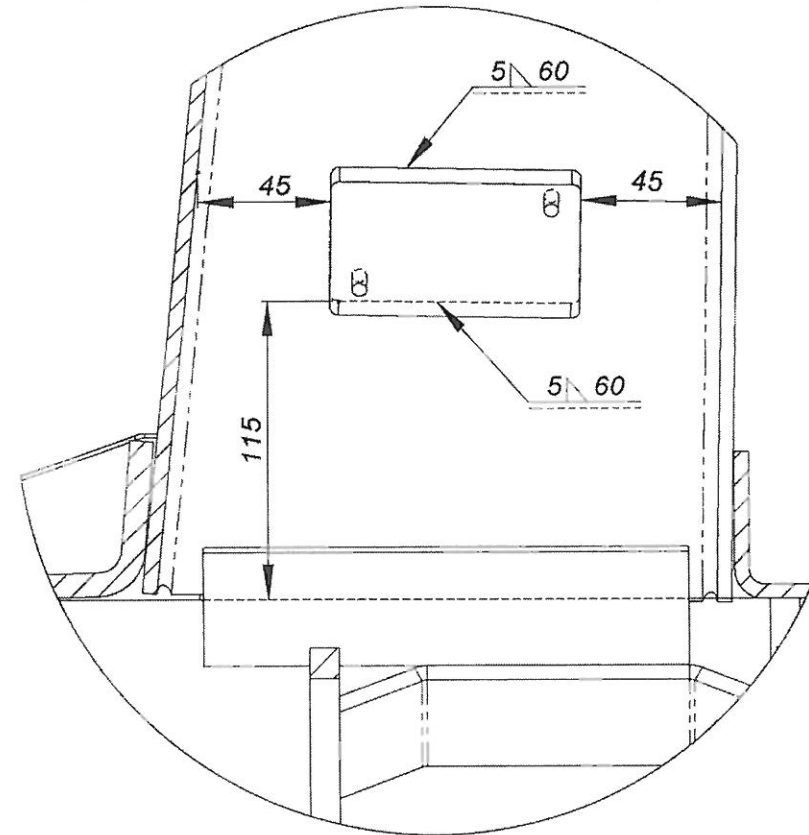


Bild 2

Einbaumassen 1

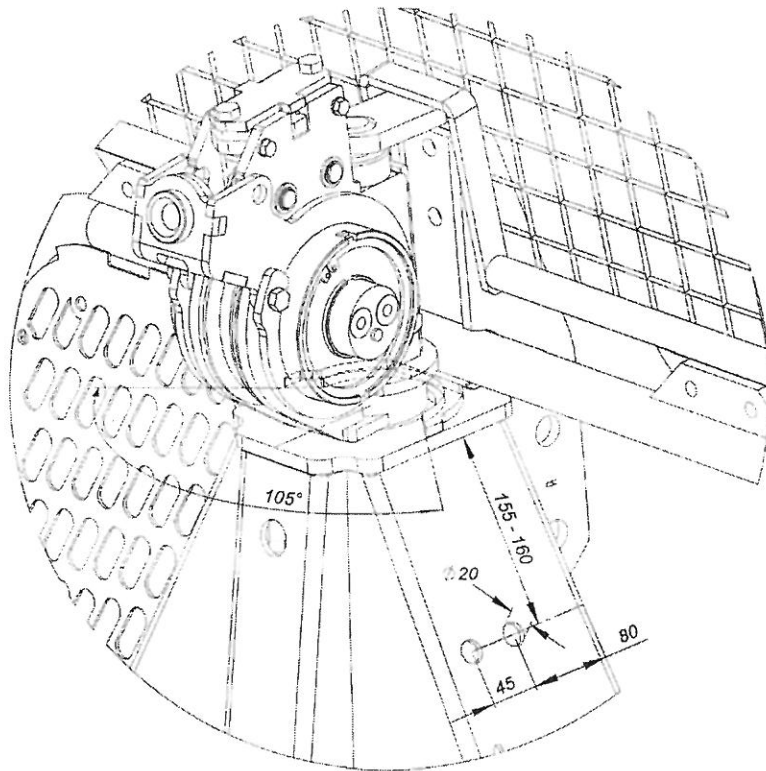


Bild 1/ 1,3

Bei der Konstruktion von Anlage für Seildrahtausstoß waren bestimmte Parameter berücksichtigt, die müssen während Benutzung der Anlage berücksichtigt sein, um Qualität des Funktionierens zu versichern.

Radius von Seilkante des Rades muss Radius identisch als Durchmesser von Seildraht sein. Es ist vorgesehen, dass Seildrähte für Winde mit unterschiedlichen Zugkräften benutzt werden, wie in folgender Tabelle:

	MODELL	MODELL	MODELL
	85H	65H	55H
	85Hpro	65Hpro	55Hpro
	80EH	60EH	50HPRO
	80Hpro	60Hpro	
SEILDRAHT	ø 13, ø 12	ø 12	ø 11

Verwendung von anderem Durchmesser von Seildraht wesentlich verringert Funktionalität der Anlage.

Wenn der Seildraht beschädigt ist (angerissen, zerknittert), dann ist es fast unmöglich Seildraht in diesem Teil ausziehen mit Anlage für Seildrahtausstoß. Im solchen Fall ist die Garantie ungültig.

Wenn wir schalten die Funktion für Seildrahtausstoß an der Winde ein, wird die Geschwindigkeit des Seildrahtes ein wenig höher am Anfang und wird verringern nach ein paar Meter. Das ist völlig normal mit Bezug auf System des Funktionierens. Nur Geschwindigkeit wird verringert und nicht die Kraft, mit der die Anlage den Seildraht von der Trommel abwickelt.

Beilage: Analyse von möglichen Störungen

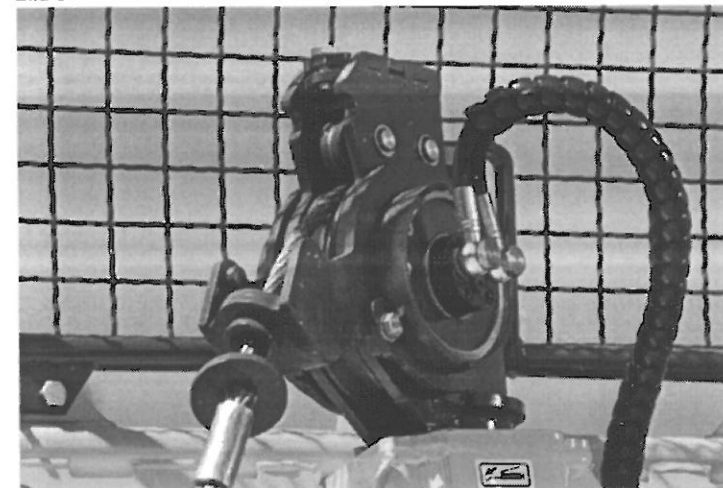
UNIFOREST SEILAUSSTOß

Festgestellte Fehler (Störungen)	Ursache	Behebung der Fehler (Störungen)
1. Beim Einschalten der Seilabwicklung steht der Seilausstoß still. Der Druck im System ist 80 bar oder mehr.	a) Keine Elektrik.	Den Elektroanschluss einschalten.
	b) Beschädigtes oder falsch angebrachtes Drahtseil.	Das Drahtseil an der Trommel und am Seilausstoß richtig anbringen. Das beschädigte Drahtseil ersetzen oder den beschädigten Teil beseitigen. Wenn das Drahtseil richtig angebracht ist, kann dieses bei einer völligen Entlastung der Druckwalzen am Seilausstoß und beim eingeschalteten Aufwickeln mit der Hand ausgezogen werden.
	c) Druckwalzen am Seilausstoß zu viel angezogen.	Die Druckwalzen soviel lösen, dass beim Einschalten der Seilausstoß das Drahtseil auszieht, die Seilrolle gleitet aber nicht am Drahtseil.
	d) Die Vorbremse zu viel angezogen.	Die Druckwalzen am Seilausstoß zum Anschlag lösen. Bei eingeschalteter Seilabwicklung kann das Drahtseil mit der Hand ausgezogen werden. Im Falle, dass die Trommel zu viel blockiert, die Vorbremse lösen.
	e) Eingefressene Zylinder oder blockierter Motor.	Die Druckwalzen am Seilausstoß zum Anschlag drehen, das Seil kann mit der Hand ausgezogen werden, die Seilrolle dreht sich trotzdem nicht. Mögliche mechanische Beschädigungen des Seilausstoßes überprüfen – Motorblockade. Im Gegenfall den Hydromotor ersetzen.
	f) Störung an der Spule des elektrohydraulischen Ventils oder am Ventil.	Beim Einschalten des Seilausstoßes kein Druck am Zuführungshydraulikrohr des Hydromotors. Den Elektroanschluss am Ventil des Seilausstoßes, die Spule und das Ventil überprüfen.
2. Beim Einschalten der Seilabwicklung steht der Seilausstoß still. Der Druck im System ist weniger als 80 bar.	a) Der Windenantrieb nicht eingeschaltet.	Den Windenantrieb einschalten.
	b) Beschädigter oder abgenutzter Hydromotor.	Das Problem liegt in zu großen Verlusten durch Auslaufen des Hydromotors, der einen zu kleinen Moment bildet und das Drahtseil nicht auszieht. Den Hydromotor ersetzen.
	a) Unzureichende Ölmenge – laute Pumpe	Das Öl nachfüllen, den Filter im Tank überprüfen.



Bild 7

Bild 8



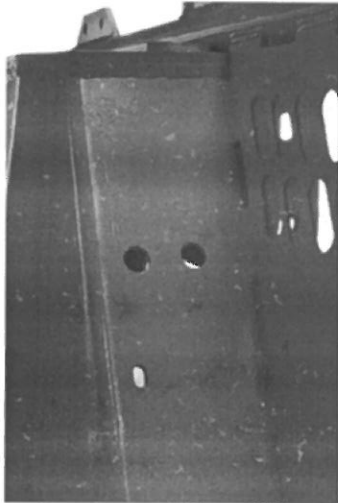


Bild 3

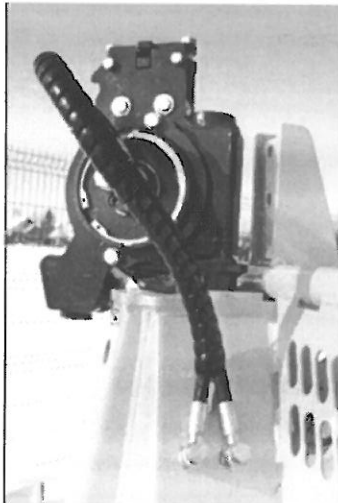
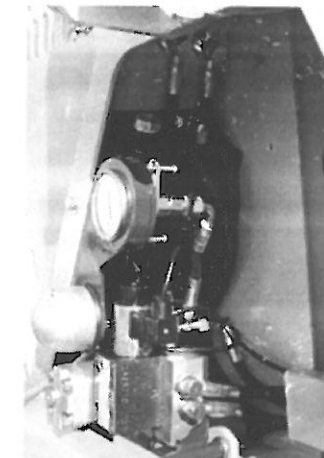


Bild 4

Bild 5



Bild 6



<p>3. Beim Einschalten der Seilabwicklung wird ~ 5 m des Drahtseils ausgezogen. Dann stoppt der Seilausstoß.</p>	<p>Wenn die Abwicklung stoppt, den Druck im System überprüfen und die Anweisungen unter Punkt 1 oder 2 beachten.</p>	
<p>4. Beim Einschalten der Seilabwicklung wird ~ 5 m des Drahtseils ausgezogen. Dann stoppt der Seilausstoß und funktioniert nach einer Zeit wieder uns stoppt dann wieder usw.</p>	<p>a) Zu kleine Umdrehungszahl der Kardanwelle.</p>	<p>Die Umdrehungszahl der Kardanwelle vergrößern.</p>
	<p>b) Falsche Einstellung der Vorbremse oder der Druckwalzen.</p>	<p>Siehe Punkt 1.</p>
	<p>c) Beschädigtes oder falsch angebrachtes Drahtseil.</p>	<p>Das Drahtseil auf der Trommel und dem Seilausstoß richtig anbringen – mögliches Ausziehen ohne Einschalten des Seilausstoßes. Das beschädigte Drahtseil ersetzen oder den beschädigten Teil beseitigen.</p>
<p>5. Beim Einschalten der Seilabwicklung funktioniert der Seilausstoß zwar, zieht das Drahtseil aber nicht aus. Die Seilrolle dreht sich frei.</p>	<p>a) Unzureichender Druck der Druckwalzen auf das Drahtseil.</p>	<p>Die Schrauben der Druckwalzen einschrauben, bis die Seilrolle beginnt das Seil ausziehen.</p>
	<p>b) Nicht entsprechender Durchmesser des Drahtseils.</p>	<p>Ersetzen des Drahtseils.</p>
<p>6. Nach einer bestimmten Betriebszeit (bis das Öl warm wird) funktioniert der Seilausstoß nicht mehr.</p>	<p>a) Das elektrohydraulische Ventil blockiert bei einer bestimmten Temperatur.</p>	<p>Ersetzen des Ventils.</p>
	<p>b) Abgenutzter Hydromotor – zu große Verluste durch Auslaufen.</p>	<p>Ersetzen des Hydromotors.</p>
<p>7. Der Seilausstoß funktioniert zufälligerweise oder gar nicht.</p>	<p>Gelockerte elektrische Verbindungen.</p>	<p>Elektrische Verbindungen kontrollieren und diese ggf. festschrauben.</p>

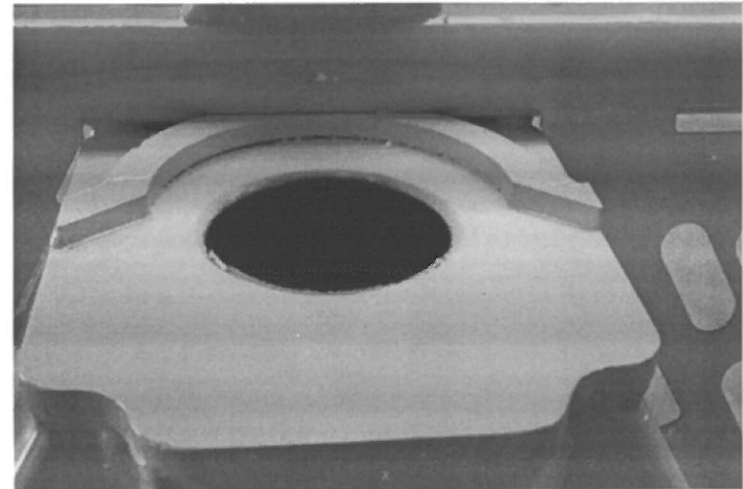
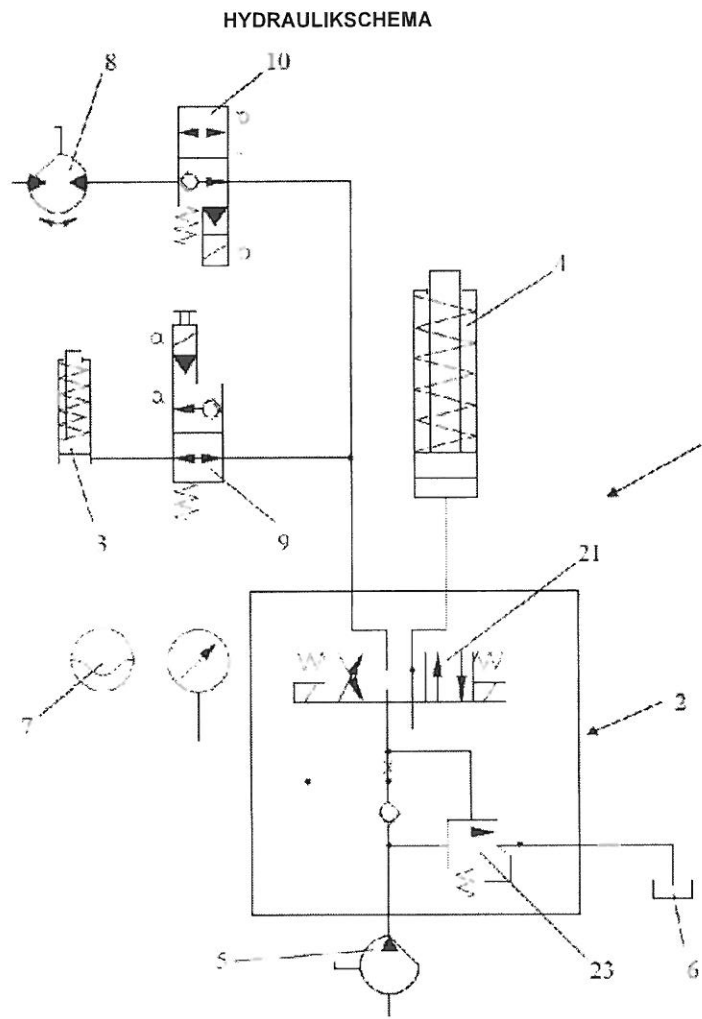


Bild 1

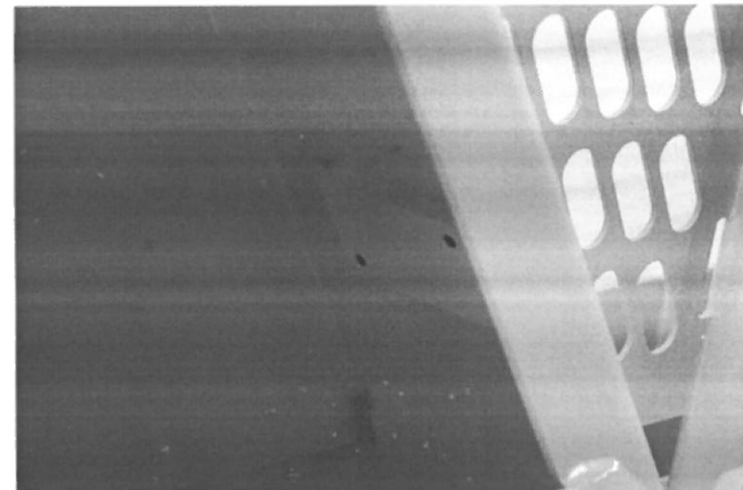


Bild 2

Montage von Seilausstoß 60EH und 80Hpro

Auf die Winde schweißen Sie den Anschlag gegen das Drehen des Flaschenzuges auf (Bild 1). Genauso schweißen Sie die Platte auf, auf die man das Ventil andreht. Bitte, passen Sie auf die richtige Drehung der Platte (Bild 2). In die Säule bohren Sie Löcher \varnothing 20 mm und schrauben Sie die Überbrückungsschrauben hinein (Bild 4).

Das Ventil drehen Sie auf die Platte an, die Sie so aufgeschweißt haben, dass der Anschluss B1 unten ist. Auf B1 schrauben Sie einen Hydraulischlauch der Länge 900 mm und das andere Ende des Schlauches führen Sie durch den Metallschutz bis zur Überbrückungsschraube auf der Innenseite der Säule (Bild 3).

Auf den Anschluss A1 schrauben Sie einen Schlauch der Länge 250 mm und das andere Ende des Schlauches auf den Bremsenzylinder. Auf den Anschluss B schrauben Sie einen Schlauch der Länge 640 mm und führen Sie ihn bis zum unteren Teil der Pumpe (Bild 7).

Den Schlauch der Länge 550 mm führen Sie mit dem T-Teil vom unteren Teil des Behälters (Bild 4,6) bis zur Überbrückungsschraube auf der Innenseite der Säule (Bild 3).

Schläuche der Länge 650 mm führen Sie von der Außenseite der Säule zum Hydromotor des Flaschenzuges (Bild 8). Der Kontrollkreis wird in gleicher Weise wie bei der vorläufigen Version verbunden.

ERSATZTEILLISTE SEILAUSSTOß

Pos.	Benennung	Stk.	Standard - num. Skizze	Bemerkung
1	Gehäuse	1	704.25.183.0	
2	- Bolzen Zn	2	704.25.177.0	
3	Halter	1	704.25.174.0	
4	Buchse	1	704.25.168.0	
5	Seilführung	1	704.25.164.0	
6	Plate	1	704.25.157.0	
7	Druck Walz Zn	2	704.25.147.A	
8	Flansche	1	704.25.131.0	
9	Achse	1	704.25.130.0	
10	Rolle	1	704.25.189.0	
11	Platte 2 Zn	1	704.25.79.0	
12	Flansche hydromotor	1	704.25.78.0	
13	Rohr hydromotor 1 Zn	1	704.25.77.0	
14	Hydromotor OMM 32	1		
15	Dichtung 130x12	1		
16	Lager 6017 2Z	2	ISO 15	
17	Schraube M6x12 8.8 Zn	3	ISO 10642	
18	Schraube 8x20 8.8 Zn	4	ISO 4017	
19	Schraube M10x25 8.8 Zn	4	ISO 4017	
20	Schraube M12x25 8.8 Zn	2	ISO 4017	
21	Scheibe 8 Zn	4	DIN 127	
22	Scheibe 16,2 x25x2 Zn	4		
23	Sicherungsring Z 16x1	4	DIN 471	
24	Sicherungsring Z 40x1,75	1	DIN 983	
25	Sicherungsring N 16 x 1	1	DIN 472	
26	Sicherungsring N 130 x 4	3	DIN 472	
27	Federscheibe 8 Zn	4	DIN 127	
28	Federkeil A 10x8x30	1	ISO 773	
29	Buchse PAF	4	PAF 16120 P10	
30	Halter Zn	1	704.25.182.0	
31	Schelle 1/2	2	704.25.162.1	
32	Feder	2	KERN 3410.2- 25x 38	

